

# Spannendes aus der Welt der ebenso kleinen wie bewundernswerten Bienen

**Austausch** Lions Club besuchte den Imkerverein Diez und erfuhr viel Wissenswertes

■ **Diez.** Sie sind winzig klein, doch ihre Lebens- und Arbeitsweise umspannt eine große Bandbreite. Sie sind ein wahres Wunder der Schöpfung, und ihr Fleiß ist legendär. Die Rede ist von den Bienen. Der Lions Club Diez befasste sich vor Kurzem näher mit ihnen, als er sich im Altendiezer Wald am Lehrstand des Diezer Imkervereins traf.

## Überaus sozial und kommunikativ

Claudia Wegener, Vorsitzende des Imkervereins, und Helmuth Schnurr, ihr Vorgänger, führten mehr als 20 Mitglieder des Diezer Lions Clubs in die Welt der winzig kleinen und doch überaus bewundernswert fleißigen, sozialen und kommunikativen Bienen ein. Der

Imkerverein Diez besteht seit 1842 und ist somit der älteste aktive Verein der Stadt Diez. In zwei Jahren begeht er seinen 175. Geburtstag, ein seltenes Jubiläum. Seit 2008 hat sich die Mitgliederzahl erheblich vergrößert, heute sind es 60 Mitstreiter. Auch Frauen sind mittlerweile im Verein aktiv und widmen sich in der einstigen Männerdomäne der diffizilen „Kleintierhaltung“.

Claudia Wegener teilte den Besuchern spannende Zahlen mit. So ist eine Biene zum Beispiel 0,1 Gramm schwer. Sie sammelt 0,6 Gramm Nektar und 0,2 Gramm Pollen pro Flug ein. Eine Biene fliegt am Tag etwa 49 Kilometer weit und schwärmt dabei 13 Mal

aus. Ein harter Arbeitstag für das zierliche Tierchen, das achtmal so viel Gewicht fliegend transportiert, als es selbst wiegt. Wer kann das schon von sich selbst behaupten?

## Keine reine Männerdomäne mehr

Eine Königin herrscht über 12 000 Arbeitsbienen und 2000 Drohnen und sorgt so dafür, dass das Sozialgefüge im Gleichgewicht bleibt. Die Königin fliegt nur einmal aus, wird dabei von 20 Drohnen begattet und legt danach 150 000 Eier. Es folgten viele Fragen. Helmuth Schnurr und Claudia Wegener wussten viele Antworten. Imker, ein Beruf oder ein Hobby? Fest steht: Die Imkerei macht viel Spaß, aber sie erfordert auch große Auf-



**Imker Helmuth Schnurr (Mitte) bietet einen Einblick in die verschiedenen Stationen der Pollenablage sowie in die darauffolgende Honiggewinnung.**

Foto: Wilma Rücker

merksamkeit – ein Beruf, der lange nicht so recht beachtet wurde und heute aktueller ist denn je. Ein Beruf, den früher Lehrer und Pfarrer ausübten, um sich etwas dazuzu-

verdienen. Ein Beruf, den heute auch Frauen ausüben und der längst keine reine Männerdomäne mehr ist. Imkerei ist mehr als nur Honig. Imkerei ist Faszination bis

hin zur Perfektion. Übrigens, man sollte beim Honigkauf darauf achten, wo er herkommt, denn nicht alle Einfuhrländer nehmen es mit der Hygiene so genau. w